



Facelifting

Facelifting wird nicht selten als die hohe Kunst der Schönheitschirurgie bezeichnet. Vor allem mit zunehmendem Alter sind Veränderungen im Gesicht nicht zu vermeiden. Wer mit seinen Falten, den Auswirkungen der Schwerkraft und nachlassender Hautelastizität beim täglichen Blick in den Spiegel schwer leben kann, sollte über ein Facelifting nachdenken. Ziel dieser Operation ist es, ein natürliches, verjüngtes Erscheinungsbild im Gesicht mit kaum sichtbaren Narben zu erreichen: die betroffenen Areale – vor allem im Stirn-, Wangen- und Halsbereich – werden individuell nach der Gesichtsform gestrafft. Demzufolge kommt oft eine Kombination mit Lidstraffung und Halslifting zum Einsatz.

Im Beratungsgespräch zeige ich Ihnen gerne, was möglich ist – und was nicht. Haben Sie sich zu einem Eingriff entschlossen, achten Sie bitte unbedingt darauf, am Operationstag nüchtern zu kommen. Der Eingriff wird stationär in der Klinik in Vollnarkose oder Lokalanästhesie, kombiniert mit einem Dämmer Schlaf (Sedation), durchgeführt. Über die mit kleinen Pflasterchen (Steri-Strip) geschützten Nähte tragen Sie in den ersten 2 Wochen nachts und wenn Sie sich zu Hause aufhalten eine Halskrause. **Sie sollten in den ersten Tagen mit erhöhtem Kopfteil schlafen und keine Arbeiten in gebeugter Körperhaltung durchführen.**

Zum Abschwellen empfehlen wir feuchte Umschläge oder ein Coldpack (nicht direkt aus dem Gefrierfach!). Sie dürfen duschen, nachdem der erste Verband entfernt wurde, auch Ihre Haare waschen. Haare färben dürfen Sie frühestens 6 Wochen nach dem Eingriff. Sonnenbaden, Solarium, Sauna und Dampfbad sind während der ersten 3 Wochen unbedingt zu unterlassen. 2 Wochen vor und 6 Wochen nach der Operation dürfen Sie zudem nicht rauchen, um Durchblutungsstörungen und eine dadurch bedingte schlechte Wundheilung zu vermeiden.

Nach dem Eingriff besuchen Sie zweimal die manuelle Lymphdrainage im Gesichtsbereich, um den Heilungsverlauf zu fördern, Schwellungen und Blauverfärbungen schneller abheilen zu lassen. Mögliche Gefühlsstörungen oder Bewegungseinschränkungen können auftreten, die dann im Normalfall zeitlich beschränkt sind.

Die erste postoperative Kontrolle findet 5-7 Tage nach dem Eingriff statt. In der ersten Zeit werden Sie etwas aufgedunsen wirken, kleine Blutergüsse während der ersten 2 Wochen sind völlig normal. Ein absolut symmetrisches Resultat ist nicht zu erreichen.

Eine Arbeitsunfähigkeit liegt 2 Tage nach dem Eingriff vor, bitte planen Sie diese auf jeden Fall ein. Voll gesellschaftsfähig sind Sie voraussichtlich nach 3 Wochen.